

Pointierte Akzente für Wohnen und Arbeiten

Doppelwohnhaus in La Neuveville / EFH in Studen / Modernisierung Cendres + Métaux SA, Biel / Umbau Coop City, Biel



Doppelwohnhaus in La Neuveville



Doppelwohnhaus, La Neuveville

Am nördlichen Ortsrand, oberhalb von La Neuveville, realisierte die GLS Architekten AG ein Wohngebäude, das als grosszügiges Doppelhaus konzipiert ist. Auf die umliegenden Wohnhäuser bezieht sich der Neubau durch die identische Fassadenmaterialwahl in Sichtbeton und einige wenige horizontale und vertikale Schlitzfenster. Allein die Längswände und ein

zentraler Erschliessungskern, an den Küche, Bad oder WC anschliessen, strukturieren die Innenräume. Je nach Wunsch lassen sich Grösse und Zugehörigkeit durch Schiebetüren variieren. Eingang und Carport sind gegen Norden im Erdgeschoss angeordnet; Ess- und Wohnbereich wurden zum See hin ausgerichtet. Loggien, Gartensitzplatz und grosszügige Terrassen in Ober- und Dachgeschoss gliedern die attraktiven Aussenräume.

Einfamilienhaus, Studen

In Studen, in einem Wohnumfeld bestehend aus typischen Einfamilienhäusern der 60er Jahre, fügt sich heute ein Einfamilienhaus mit auffallend ruhiger und zurückhaltender Formensprache. Markant wirkt schon die Zufahrt mit Bike- und Carport aus Sichtbeton. Der offen konzipierte Wohn- und Essbereich orientiert sich mit grosszügigen Schiebefenstern zur gedeckten Aussenterrasse nach Süden. Nordseitig

ist eine Raumschicht mit Garderoben, Gäste-WC, Treppenanlage und Büro angeordnet. Der breite Spielkorridor gliedert das Obergeschoss in einen östlichen Elternbereich mit Bad und einen westlichen Trakt mit Kinderzimmern. Indem die Erschliessung kreuzweise übereinandergelegt wurde, sind die Korridorflächen raumeffizient komprimiert. Geringe Spannweiten tragen ebenfalls zur ökonomischen Bauweise bei.



EFH in Studen





Modernisierung Cendres + Métaux SA in Biel

Die Wurzeln von Cendres + Métaux SA gehen auf das Jahr 1885 zurück, als Louis Aufranc in Biel seine kleine Edelmetallschmelzerei gründete. Heute ist die CM Group weltweit mit über 300 Mitarbeitenden in unterschiedlichen Geschäftsfeldern aktiv. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich jedoch immer noch in Biel. 2006 wurden umfangreiche Renovations-, Erweiterungs- und Modernisierungsarbeiten für über 30 Mio. SFr. auf dem Firmengelände abgeschlossen. Grundlage waren die Wettbewerbsentwürfe der GLS Architekten AG, die auch die Bauausführung koordinierte.

Innerhalb des dichtbebauten, heterogenen Stadtquartiers an der Bözingenstrasse entstand dabei 2002 eine neue Produktionshalle, gefolgt von einem fünfgeschossigen Verwaltungsbau im Jahr 2003, der die bestehenden Büroräumlichkeiten um 1.000 m² erweiterte. Die Architektur bezieht sich jeweils in Struktur, Proportion und Materialisierung auf die bestehende Fabrikanlage aus den 60er Jahren, wobei Alt und Neu bewusst miteinander verschliffen und überlagert werden. Als vorläufig letzte Etappe wurde die Renovation am Gebäude Bözingenstrasse 122 abgeschlossen. Modernisiert wurden hier im Vorfeld schon Sitzungsräume, Büro- und Forschungsarbeitsplätze, Cafeteria, Garderoben und Tiefgarage. Auch die Umgebung wurde neu gestaltet.

Neue Fassade und prägnant akzentuierte, repräsentative Eingangssituation: der modernisierte Hauptsitz von Cendres + Métaux SA in Biel



Markant wirken heute insbesondere die neu vorgehängte, verglaste Fassadenfront sowie ein aus der Gebäudeflucht herausgezogener Kubus, der als repräsentative Haupteingangssituation ausformuliert wurde. Mit dieser Massnahme gewinnt die Adresse nicht nur an Ausstrahlung, sondern damit wird der Empfang von Kunden und Gästen den hohen Qualitätsanforderungen der hergestellten Produkte räumlich adäquat umgesetzt und so zur architektonischen Visitenkarte des Unternehmens. Entsprechend wurden edle Materialien wie Basaltino und Makassarfournier eingesetzt, die den gewünschten repräsentativen Charakter der

Räumlichkeiten unterstreichen. Nicht zuletzt regelt der zentrale Eingang für Mitarbeiter und Kunden die bestehenden Sicherheitsanforderungen.

Der Haupteingang liegt an der Bözingenstrasse. Diese Schnittstelle verbindet das Stadtzentrum mit der Autobahzufahrt nach Solothurn/Zürich und definiert den eigentlichen topografischen Übergang von den steilen Jurahängen zum flachen Seeland. Letzte Überreste der dörflichen Strukturen von Bözingen sind hier zu finden, darunter die unterschiedlichsten Gebäudetypen und Nutzungen.

Die Gebäudevolumen des Firmensitzes von Cendres + Métaux

SA sind von der lauten Strasse leicht zurückversetzt und definieren damit eine wohltuende Raumerweiterung. Indem die neue Fassade als einheitliche, horizontale und dunkel gehaltene Verglasung ausgeführt wurde, vermittelt sie Gebäude und Ort eine überraschende Grosszügigkeit. Durch die Spiegelungen zusammen mit der reduzierten Gebäudehöhe der Empfangserweiterung steht sie zudem im Dialog mit den bestehenden Bauten.

Coop City, Biel

Die Coop-Gruppe bietet mit rund 1.500 Verkaufsstellen das dichteste Verkaufstellennetz der Schweiz. Nachdem die Coop-

Gruppe 2004 die EPA AG übernommen hatte, wurden auch deren 40 Warenhäuser sukzessive umgebaut und unter dem Namen Coop City neu eröffnet – darunter Coop City in Biel.

GLS Architekten waren damit beauftragt, den Gebäudekomplex an bester Einkaufslage mitten im verkehrsfreien Stadtzentrum von Biel komplett zu modernisieren. In den 60er Jahren wurde dieses Wohn- und Geschäftshaus in mehreren Etappen in eine bestehende Blockrandbebauung hineingewoben und orientiert sich mit drei Zugängen und entsprechend unterschiedlichen Gebäudehöhen jeweils zu Nidaugasse, Dufourstrasse und zum Marktplatz. In den Obergeschossen befinden sich Wohneinheiten, während die Verkaufsflächen auf zwei Geschossen organisiert sind. Im Rahmen der aktuell erfolgten Gesamtanierung wurden nicht nur die Fassaden saniert, sondern auch die Gebäudegrundrisse im Innenbereich reorganisiert.

Die Erschliessung aller Wohnungen erfolgt über die Marktgasse. Um an dieser zentralen städtischen Lage den Bewohnern ein dem modernen urbanen Lebensstil angemessenes Wohnambiente zu bieten, wurden die Grundrisse möglichst offen konzipiert. Grosszügige Loggien oder Terrassen schaffen private Freiräume, und eine zeitgemässe Materialisierung unterstützt zusätzlich das städtische Wohnfeeling. Das Coop-Warenhaus verteilt seine Verkaufsflächen heute auf Erdgeschoss und Untergeschoss. Dazu wurden die Lagerflächen im Untergeschoss entsprechend reduziert. Für eine gute, auch natürliche, Belichtung sorgt heute eine neu in der Gebäudemitte angeordnete Rolltreppenanlage. Der darüberliegende Lichthof dient darüberhinaus auch einer besseren Orientierung im komplexen Gebäudegrundriss.

GLS Architekten vereinfachten im Rahmen der Gesamtanierung auch die unterschiedliche Nutzungsverteilung ab dem 2. Ober-



Wohn- und Geschäftshaus im verkehrsfreien Stadtzentrum von Biel renoviert und umgebaut: Das Coop-City-Warenhaus befindet sich in den unteren beiden Geschossen. Darüber wird hinter raffiniert neu gestalteter Fassade gewohnt



geschoss. Je nach Gebädetrakt richten sich zur Marktgasse die Wohnungen aus, zur Dufourstrasse Lager und Haustechnik sowie zur Nidaugasse Personal- und Mietflächen. Im Innenhof gestalteten die Planer zusammen mit den Landschaftsarchitekten 4d aus Bern einen attraktiven Grünraum. Dieser wirkt als Betrachtungsgarten auflockernd und beruhigend inmitten der hochverdichteten städtebaulichen Situation.

Nach aussen prägnant wirken die neu sanierten Fassaden. So präsentiert sich der Gebäudekomplex überwiegend mit neuen Doppelhautfassaden, denen der

einheitliche Siebdruck einen charakteristischen Gesamtausdruck vermittelt und damit gleichsam die differenzierten Nutzungsarten verschleift. Das neue Fassadenkonzept ermöglichte zudem verbesserte klimatische Bedingungen. So ist durch die Doppelhautfassade eine effiziente Nachtauskühlung gegeben. Schliesslich entspricht das Wohn- und Geschäftshaus heute im Sinne eines Lowtech-Gebäudes dem Stand der Technik sowie zukunftsbewussten ökologischen Ansprüchen.

Bauherrschaft
-Proj. „Cendres + Métaux“:
Cendres + Métaux SA, Biel
-Proj. „Coop City“:
Coop-Gruppe und Swisslife
Architektur und Planung:
GLS Architekten AG, Biel

Partner am Bau:

- Geotechnisches Institut AG
- Moser HMB AG Metall- und Apparatebau
- raum-design wohnen ag
- Schmid & Pletscher AG Bauingenieure ETH/SIA/USIC
- Belma Metallbau AG
- Wagner Installations AG